

ALEXANDER GROBA

Absolvent 2006

Warum haben Sie sich für den zuvor genannten Studiengang entschieden und warum an der BELS?

Große Affinität für internationale Fragestellungen, Interesse an Wirtschaft und Recht in Kombination, BELS als damals einzige deutsche Hochschule für Wirtschaftsrecht mit außenwirtschaftsrechtlicher Vertiefungsrichtung.

Was steht auf Ihrer Visitenkarte?

MTU Aero Engines, Alexander Groba, Dipl.-Wirt.-Jur., MBA, Director Foreign Trade.

Warum haben Sie diese Tätigkeit/dieses Unternehmen/diese Branche gewählt?

Als Leiter Außenwirtschaft sind meine Teams und ich verantwortlich für Fragen von Zoll und (US-)Exportkontrolle, d.h. die strategische und operative Umsetzung außen-, wirtschafts- und sicherheitspolitisch motivierter rechtlicher Rahmenbedingungen – das ist hoch spannend und täglich neu motivierend. Nach 12 Jahren bei EADS/Airbus in verschiedenen Fach- und Führungspositionen war der Wechsel zur MTU Herausforderung und nächster logischer Schritt zugleich. Luftfahrt, Exportkontrolle und Zoll sind einfach toll.

Was sind Ihre Aufgaben und wie sieht Ihr typischer Arbeitstag aus?

Sicherstellung Trade Compliance. Kein typischer Arbeitstag, Handlungsfelder: Koordination Konzernstandorte, Analyse von rechtlichen Vorgaben und deren Auswirkungen auf Unternehmensstrategie und -prozesse, IT-Projekt- und Change Management, Beratung interner Fachabteilungen, Abstimmungen mit deutschen, EU-, und US-Behörden und -Verbänden, Personal- und Organisationsent-

wicklung; im Nebenberuf („Hobby“): Dozent, Autor und Berater zum US-Reexportkontrollrecht

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten, die Sie heute im Job brauchen, haben Sie im Studium an der BELS erworben und kennengelernt?

Grundlagen Zoll- und Exportkontrollrecht, Fähigkeit komplexe juristische Sachverhalte zu durchdringen und dennoch betriebswirtschaftlich zu hinterfragen, unbezahlbare berufspraktische und zwischenmenschliche Erfahrungen aus den Pflichtpraxissemestern.

Welche Entwicklungschancen gibt es bei Ihrer Organisation/in Ihrer Branche/in Ihrem Beruf?

Vielfältigste Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten, da neben Großkonzernen sowohl KMUs wie Beratungsunternehmen Zoll- und Exportkontrollspezialisten (aller Senioritäts- und Managementebenen) suchen, die am Markt kaum vorhanden sind. Entwicklungschancen bei MTU sind exzellent. Luftfahrt wird nach Covid-bedingter Wachstumsdelle wieder anziehen.

Können Sie sich noch zurückerinnern, was die wichtigsten Schritte damals kurz nach Abschluss des Studiums auf Ihrem Weg zum Berufseinstieg waren?

- » Übernahme durch EADS, bei der ich mein zweites Praxissemester absolviert und meine Diplomarbeit über die US-Exportkontrolle geschrieben hatte.
- » Auch nach Studienende fortgesetzter Kontakt und Beratung durch meinen Hochschullehrer Professor Achim Rogmann.
- » Der Mut in einer kleinen Konzerngesellschaft, dafür aber in verantwortlicher Position gestartet zu sein und die Freude am Gestalten gelernt zu haben.

Wie stellen Sie Ihre Work-Life-Balance her (Vereinbarkeit und Einklang von Beruf und Privatleben)?

Ich bin glücklich verheiratet, habe drei Kinder und lebe im Bayerischen Voralpenland: Mir liegt also viel daran, auch Zeit mit der Familie und in der Natur zu verbringen, dennoch ist die Beschäftigung mit dem Außenwirtschaftsrecht für mich zur Herzensangelegenheit geworden, so dass ich meinen Beruf auch ein Stück weit als „Hobby“ betrachte.

Welchen Rat können Sie den BELS-Studierenden mit auf den Weg zum Beruf geben?

- » Fleißig sein und eigene Erfolge sichtbar machen
- » Offen sein für extra-curriculare Aktivitäten und Praktika in Nischenbereichen
- » Mutig sein und aktiv „hier“ rufen, um dem beruflichen Glück nachzuhelfen

Denke ich an meine Studienzeit an der BELS zurück, denke ich ...

... an den Kubus, tolle Kommilitonen und Kommilitoninnen, Wolfenbüttel bei Tag und Braunschweig bei Nacht – alles in allem eine tolle Zeit!

